

Ute Frey
Eberswalder Straße 95
16227 Eberswalde

Anlage 6

Einwohnerfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 25.02.2010

Sehr geehrte ~~Frau Dr. Pischel~~, *Herr Schubert*
sehr geehrter Herr Boginski,
werte Damen und Herren Stadtverordnete,

Sehr geehrter Herr Boginski,

Die gestrige Pressemeldung unter der Überschrift „Bündnis geißelt Ausschluss der Öffentlichkeit“ zwingt mich, heute ans Mikrofon zu treten. Ich bin Mitglied im Bündnis für ein demokratisches Eberswalde seit seiner Gründung im Jahre 2006. Unser Bündnis hat seither nicht nur am Bürgermeisterwahlkampf teilgenommen, sondern sich immer wieder für die Stärkung der Demokratie eingesetzt. Erinnern möchte ich nur an unseren Vorschlag zur Arbeit mit einem Bürgerhaushalt, der von der Stadtverordnetenversammlung angenommen wurde.

Ja, wir legen den Finger immer wieder auf wunde Stellen der Demokratie in Eberswalde und sind hartnäckig. Aber warum müssen wir uns sagen lassen, unsere Kritiken wären der „Gipfel der Demagogie“, das kann ich nicht verstehen. Das müssen Sie uns erklären, Herr Boginski.

Die Zahl der Bürger, die sich in die Stadtpolitik einbringen wollen, ist wahrlich nicht groß. Die Politikverdrossenheit ist kaum noch zu steigern, wie die Wahlen immer wieder zeigen. Und da werden die wenigen Aktiven als Demagogen beschimpft. Das ist kein Ansporn zur Bürgerbeteiligung, Herr Boginski.

Dabei haben wir in der Sache doch wohl gar nicht so unrecht, wie Sie jetzt mit der Öffnung der Stadtverordnetenforen für die Öffentlichkeit beweisen. Ich denke, das ist ein Schritt in die richtige Richtung, dem weitere folgen sollten.

Ute Frey